



Berliner Energietage

Neue Entwicklungen bei der Vermarktung von Solarstrom

Rechtliche Hindernisse und mögliche Anreize

Rechtsanwalt Dr. Jochen Fischer

Übersicht

1. **Stromvermarktung außerhalb des EEG**
2. **Strompreisbestandteile**
3. **Netznutzungsunabhängige Strompreisbestandteile**
4. **Strompreisbestandteile bei Netznutzung**
5. **Vermeidung EEG-Umlage (1)**
6. **Vermeidung EEG-Umlage (2) – keine Lieferbeziehung**
7. **Vermeidung EEG-Umlage (3) – weitere Modelle**
8. **Vermeidung EEG-Umlage (4) – kein öffentliches Netz**
9. **Vermeidung EEG-Umlage (5) – Verbrauch in räumlichem Zusammenhang**
10. **Reduzierung EEG-Umlage (Solarstromprivileg) - § 39 Abs. 3 EEG**
11. **Reduzierung Netzkosten**
12. **Befreiung Stromsteuer**
13. **Maßgebende Ansätze zur Kostenreduzierung**
14. **Fazit: Hemmnisse und Anreize**

Stromvermarktung außerhalb des EGG (sonstige Vermarktung – vgl. § 33a Abs. 2 EEG)

- Eigenverbrauch
- Börsenpreis
- Belieferung Dritter
 - Zwischenhändler
 - Letztverbraucher

Strompreisbestandteile

- Begrenzende Elemente
 - EEG-Vergütung Photovoltaik
 - Gestehungskosten Photovoltaik
- Problem: zusätzliche Strompreisbestandteile

Netznutzungsunabhängige Strompreisbestandteile

- EEG-Umlage: gegenwärtig 5,277 ct./kWh
- Umsatzsteuer
 - bei Lieferung
- Messkosten
 - außer Netzbetreiber

Strompreisbestandteile bei Netznutzung

Posten	ct./kWh	Anteil
Netznutzungsentgelte	5 (Mittelwert)	20 %
Konzessionsabgabe	1,32 bis 2,39 (Tarifkunden)	5 – 9 %
KWK-Umlage	0,126	0,5 %
Umlage für stromintensives Gewerbe	0,329	1,2 %
Offshore-Haftungsumlage	0,25	0,1 %
vermiedene Netznutzungsentgelte	abzgl. ca. 1 (Mittelwert)	
Summe (Mittelwert):	6,56	
ggf. Stromsteuer	2,05	
Summe (Mittelwert)	8,61	

Vermeidung EEG-Umlage (1)

- Letztverbraucher betreibt Stromerzeugungsanlage als Eigenerzeuger und verbraucht erzeugten Strom selbst
 - auch Teilversorgung (Überschusseinspeisung kompatibel mit Marktintegrationsmodell)

sowie

- keine Durchleitung durch Netz oder
- in räumlichem Zusammenhang zu Stromerzeugungsanlage verbraucht (Objektbezug)
 - ansonsten Andienungspflicht gemäß § 16 Abs. 3 EEG

Vermeidung EEG-Umlage (2) - keine Lieferbeziehung

- Identität von Anlagenbetreiber und Letztverbraucher
- Problem Pachtmodelle
 - wirtschaftliches Risiko muss auf Pächter übergeleitet werden (Bestimmung Betriebsführung, Risiken, Verantwortlichkeit)
 - reine Betriebsführung wirtschaftlich wenig lukrativ
 - Vertragsgestaltung!

Vermeidung EEG-Umlage (3) - weitere Modelle

- Betriebsgemeinschafts-/Betriebsführungsmodell
→ gesellschaftsrechtliche Verselbstständigung problematisch
- Scheibenpachtmodell
→ Zuordnung (!)
- Contracting-Modelle
→ jedenfalls als Anlagen-Contracting problematisch

Vermeidung EEG-Umlage (4) - kein öffentliches Netz

- Direktleitung
 - Wirtschaftlichkeit
- Kundenanlage
 - räumlich zusammenhängendes Gebiet (jdf. Grundstück)
 - unbedeutend für Wettbewerb/betriebsnotwendig
 - diskriminierungsfreie unentgeltliche Nutzung angeschlossener Letztverbraucher

Vermeidung EEG-Umlage (5)

- Verbrauch in räumlichem Zusammenhang

- Auslegung entsprechend StromStG (Gesetzesbegründung EEG):
 - Objektbezogene, keine flächendeckende oder regionale Versorgung (Gesetzesbegründung StromStG)
 - jdf. bei begrenzter Anzahl Letztverbraucher innerhalb kleiner Gemeinde (BFH 2004)
 - Objektbezug fehlt bei Einspeisung ins allgemeine Stromnetz ohne jegliche Begrenzung (BFH 2004)

Reduzierung EEG-Umlage (Solarstromprivileg) - § 39 Abs. 3 EEG

- Lieferung ausschließlich PV-Strom
- Verbrauch in unmittelbarer räumlicher Nähe
→ nach BFH enger als räuml. Zshg. (str.)
- kein öffentliches Netz
- Mitteilung an ÜNB
- Vergütungsvoraussetzungen EEG (inkl. technische Anforderungen, Meldepflichten, keine Regelenergie, übriger Strom Netzeinspeisung)

Reduzierung Netzkosten

- keine Durchleitung durch öffentliches Netz
- Nutzung eigenes Netz

Befreiung Stromsteuer

- Besteuerung Entnahme aus Stromnetz (§ 5 Abs. 1 StromStG)
- Befreiungen (§ 9 StromStG)
 - Netz/Leitung ausschließlich Erneuerbare Energien
 - 2 MW-Grenze reicht für 2.000 – 3.000 Haushalte
 - Entnahme zur Stromerzeugung u. a.

Maßgebende Ansätze zur Kostenreduzierung

→ Wirtschaftlichkeit Vermarktung außerhalb EEG

- keine Lieferbeziehung

sowie

- kein öffentliches Netz oder
- räumliche Nähe

Fazit: Hemmnisse und Anreize

- Anforderungen für Ausnahmen von EEG-Umlage zu eng und unsicher
 - Diskussion über Befreiung EEG-Umlage
 - rechtliche Selbstständigkeit von Anlagenvermögen aus Haftungs- und Finanzierungsgründen üblich

- Erleichterungen/Anreize für eigene Erneuerbare Energien-Netze
 - Förderung Vor-Ort-Verbrauch
 - 100 % regionale EE-Versorgung setzt Wirtschaftlichkeit (sonstiger Direktvermarktung) voraus

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gaßner, Groth, Siederer & Coll.

Partnerschaft von Rechtsanwälten

EnergieForum Berlin

Stralauer Platz 34 ■ 10243 Berlin

Tel. +49 (0) 30.726 10 26.0

Fax. +49 (0) 30.726 10 26.10

E-Mail: berlin@ggsc.de

Web: www.ggsc.de